



Good Practice - Acciona - Business as Unusual

Entwickelt von Edensol | Oktober, 2025

PROJECT NUMBER: 2024-1-FR01-KA220-VET-000244092



**Co-funded by
the European Union**

Good Practice

Name/Titel des <i>Good Practice</i>:	Acciona – Business as Unusual
Standort:	Alcobendas, Madrid, Spanien
Größe und Umfang der Organisation:	Unternehmen
Branche/Sektor:	Infrastruktur und erneuerbare Energien
Kontaktinformationen (für Rückfragen, falls vorhanden):	Allgemeine Webseite: https://www.acciona.com/ Telefon: +34 91 663 28 50 Nachhaltigkeit/Unternehmensverantwortung: responsabilidadcorporativa@acciona.com
Weitere Details:	„Business as Unusual“ ist das Motto und der Unternehmenszweck von Acciona. Es spiegelt ihr Engagement für nachhaltiges Wirtschaften wider und trägt damit zur nachhaltigen Entwicklung von Gesellschaft und unseres Planeten bei. Durch ihre Projekte und Lösungen widmet sich Acciona wichtigen globalen Herausforderungen wie Klimawandel, Wasserknappheit und Urbanisierung. Die Frauen bei Acciona sind für diese Mission unerlässlich und bringen vielfältige Perspektiven und Führungskompetenzen in diese wichtigen Bereiche ein. Ihre Beteiligung gewährleistet einen ganzheitlicheren Ansatz für Nachhaltigkeit, der anerkennt, dass ökologische und soziale Herausforderungen Frauen und marginalisierte Gemeinschaften oft unverhältnismäßig stark betreffen.
Informationsquellen/Referenzen:	Offizielle Website von Acciona: https://www.acciona.com/



Bewährte Verfahren/Inhalte

Zentrale Beobachtung / erkennbarer Schwerpunkt:	Geschlechtergerechtigkeit und Inklusion
Beschreibung des <i>Good Practice</i>:	- „Sostenibl@s 50:50“-Programm: Dieses Programm hat zum Ziel, die Beteiligung von Frauen in allen Bereichen des Unternehmens aktiv zu steigern und ihre Führungsentwicklung nachdrücklich zu unterstützen. - Global Acceleration Programme for Women with Potential, High-Potential Women's Development Programme (PDMAP), International Women Acceleration Track (IWAT) und Global Mentoring Programme for Pre-Management Women: Dies sind spezialisierte Trainingsprogramme, die darauf abzielen, die Führungsfähigkeiten von Frauen zu stärken, ihre Kompetenzen am Arbeitsplatz zu verbessern und auf spezifische Herausforderungen einzugehen, denen sie in ihrer Karriere begegnen könnten. - Homeward Bound Programm: Acciona ist globaler Partner dieses internationalen Führungsprogramms für Frauen in den MINT-Fächern (Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften und Technik) mit Schwerpunkt auf Nachhaltigkeit und Klimaschutz. Acciona fördert Wissenschaftler*innen durch Führungstrainings und Antarktisexpeditionen. - Inspiring Girls Foundation: Acciona unterstützt diese Stiftung, die Mädchen befähigen möchte, ihre persönlichen und beruflichen Ziele ohne Geschlechterstereotype zu verfolgen. Sie organisiert Veranstaltungen, bei denen junge Mädchen erfolgreiche Sportler*innen und andere weibliche Vorbilder treffen.
Umsetzungsstrategie:	- Strategische Integration: Die Förderung von Frauen in Führungspositionen und die Gleichstellung der Geschlechter sind in Accionas umfassendere Nachhaltigkeitsstrategie und „People“-Strategie integriert, da erkannt wird, dass Vielfalt entscheidend für Innovation und Geschäftserfolg ist. - Gezielte Programme: Sie entwickeln spezifische Programme, die auf unterschiedliche Karrierestufen und die besonderen Herausforderungen von Frauen zugeschnitten sind. - Investitionen in Aus- und Weiterbildung: Ein besonderer Schwerpunkt liegt darauf, Frauen die notwendigen Fähigkeiten und Kenntnisse zu vermitteln, damit sie in ihrer Karriere vorankommen und Führungsrollen übernehmen können. - Zielsetzung und Fortschrittskontrolle: Acciona setzt messbare Ziele zur Erhöhung des Frauenanteils in Führungspositionen und überwacht die Fortschritte bei der Erreichung dieser Ziele. - Traditionelle Normen in Frage stellen: In traditionell männerdominierten Sektoren wie dem Bauwesen und der Energiewirtschaft arbeitet Acciona aktiv daran, Barrieren abzubauen und Chancen für Frauen zu schaffen. - Zusammenarbeit und Partnerschaften: Sie kooperieren mit externen Organisationen und Initiativen, um ihre Wirkung zu verstärken und von bewährten Verfahren zu lernen.

	- Schaffung inklusiver Arbeitsplätze: Acciona strebt danach, eine Kultur zu fördern, in der sich alle Mitarbeitenden wertgeschätzt und respektiert fühlen und gleiche Chancen haben. - Sichtbare Vorbilder: Indem sie die Leistungen von Frauen innerhalb des Unternehmens hervorheben und Initiativen wie Inspiring Girls unterstützen, wollen sie sichtbare Vorbilder für zukünftige Generationen schaffen.
Wichtige Akteure:	- Mitarbeiter*innen - Acciona als Unternehmen - Manager und Führungskräfte - Personalfachkräfte - Externe Partner
Ergebnisse und Wirkungsindikatoren:	- Frauenrepräsentation in bestimmten Funktionen/Abteilungen: Sie überwachen die Anzahl und den prozentualen Anteil von Frauen in traditionell männerdominierten Bereichen wie dem Bauwesen und den MINT-Fächern. Initiativen wie „Mujeres en el Istmo Energía“ und das Programm „Tech Hub New Generation“ in Mexiko zielen direkt darauf ab, den Frauenanteil in diesen Funktionen zu erhöhen. - Teilnahme an Führungskräfteprogrammen: Die Anzahl der Frauen, die an den verschiedenen Führungskräfteentwicklungsprogrammen (z. B. „Sostenibl@s 50:50“, PDMAP, IWAT, Global Mentoring Programme) teilnehmen, ist ein wichtiger Indikator für deren Reichweite. - Repräsentation im Aufsichtsrat: Sie überwachen den Anteil von Frauen in ihrem Aufsichtsrat, wie aus ihrem Nachhaltigkeitsbericht für das erste Halbjahr 2024 hervorgeht, in dem sie hervorheben, dass sie ihr Ziel von 40 % weiblicher Repräsentation übertroffen haben. - Ziele des Programms „Sostenibl@s 50:50“: Das Ziel dieses Programms, eine Beteiligung von mindestens 50% Frauen in den Teams bestimmter Projekte zu erreichen, stellt ein konkretes quantitatives Ziel dar, auf das hingearbeitet wird. - Auswirkungen auf konkrete Projekte: Bei Initiativen wie der Linie 6 der U-Bahn von São Paulo und der Säuglingsstation des Krankenhauses Marga Marga dient der Anteil weiblicher Beschäftigter (z. B. über 50 % in der Keilsteinfabrik) als direkter Indikator für ihren Einsatz in konkreten Projekten. - Der jüngste Nachhaltigkeitsbericht von ACCIONA (erstes Halbjahr 2025) hebt deutliche Fortschritte in den Bereichen Umwelt und Soziales hervor. Das Unternehmen erzielte signifikante Umwelterfolge, indem es durch den Ausbau erneuerbarer Energien 7,55 Millionen Tonnen CO₂ -Äquivalent einsparte, den Einsatz von Recyclingmaterialien um 16,01 Prozentpunkte steigerte und eine Abfallverwertungsquote von 95,20 % erreichte. - Gesellschaftlich hat ACCIONA ihren positiven Einfluss durch die Anwendung ihrer Social-Impact-Management-Methodik auf 264 Projekte ausgebaut und gleichzeitig das Mitarbeitendenengagement gefördert. Dies führte zu einem Anstieg der ehrenamtlichen Arbeitsstunden um fast 48 % und einer Verbesserung der Arbeitssicherheit um 4,86 %. Den vollständigen Bericht finden Sie hier: Results Reports and Presentations ACCIONA Business as unusual

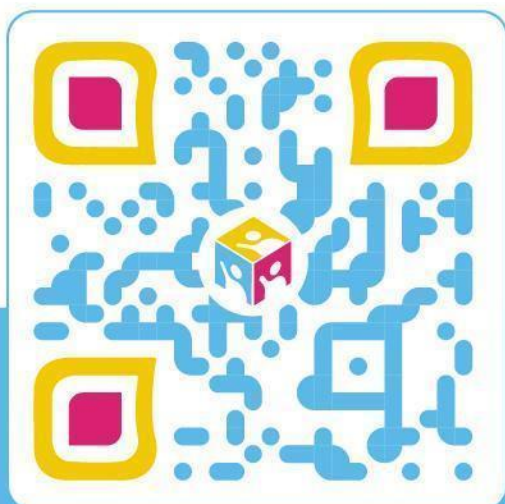


Mögliche Herausforderungen:	Accionas tiefgreifendes Engagement in Kontexten, die sich mit großen globalen Herausforderungen befassen – beispielsweise der Bereitstellung von sauberem Wasser oder widerstandsfähiger Infrastruktur – könnte sich in Ländern, deren Organisations- oder Bürokratiestrukturen sich stark von denen in Accionas Tätigkeitsgebiet unterscheiden, als schwer umsetzbar erweisen. Diese Unterschiede können spezifische Hürden für diverse Teams darstellen. Darüber hinaus kann selbst ein starkes, erklärtes Bekenntnis zur Nachhaltigkeit in der öffentlichen Wahrnehmung oder in Krisenzeiten auf Widerstand stoßen. Für Frauen, die solche Projekte leiten oder daran mitarbeiten, kann die Bewältigung solcher Krisen bedeuten, zusätzliche Vorurteile zu überwinden oder einer verstärkten öffentlichen Beobachtung ausgesetzt zu sein, insbesondere bei der Zusammenarbeit mit lokalen Gemeinschaften, in denen Geschlechterrollen und -erwartungen stark variieren. Die Gewinnung von Akzeptanz und Vertrauen vor Ort, insbesondere bei sensiblen Umweltprojekten, erfordert oft ein differenziertes Vorgehen, das weibliche Fachkräfte in einzigartiger Weise einbringen können.
Erfolgsrezept – Empfehlungen für die Übertragbarkeit oder Anpassung der Praxis:	Um Accionas Vorgehensweise in anderen Kontexten umzusetzen, ist es entscheidend, Nachhaltigkeit als zentralen Pfeiler des Geschäftsmodells zu integrieren. Dies bedeutet, systematisch in Innovation und Technologie für nachhaltige Lösungen zu investieren und die Geschäftsaktivitäten an den globalen Zielen für nachhaltige Entwicklung auszurichten. Verfolgen Sie einen ganzheitlichen Ansatz, der Führungskräfteentwicklungsprogramme umfasst, die auf Frauen in verschiedenen Karrierestadien zugeschnitten sind (wie die verschiedenen Beschleunigungs- und Mentoringprogramme von Acciona), Mentoringmöglichkeiten und Kompetenztrainings.
Zentrale Erkenntnisse:	Accionas über hundertjähriges Engagement und die kontinuierliche Weiterentwicklung hin zu einem nachhaltigen Geschäftsmodell zeugen von einem Prozess des ständigen Lernens und der strategischen Anpassung an globale Bedürfnisse. Dieses beständige Erbe spiegelt ein wachsendes Verständnis für den Wert vielfältiger Talente wider, insbesondere für die Beiträge von Frauen, die langfristige Resilienz und Innovation fördern. Ihr Werdegang verdeutlicht, dass nachhaltiger Erfolg bei der Bewältigung komplexer globaler Herausforderungen Anpassungsfähigkeit und die Bereitschaft zur Integration neuer Perspektiven erfordert.
Sonstige Informationen/Anmerkungen:	Acciona ist ein Unternehmen, das sich nachhaltigen Lösungen verschrieben hat und Projekte von der Planung bis zur Instandhaltung betreut. Ihre Mission „Eine bessere Welt gestalten“ zeichnet sie in ihrer Branche aus. Dieses Engagement für positive ökologische und soziale Auswirkungen spricht insbesondere weibliche Fachkräfte an und macht Acciona zu einem attraktiven Arbeitgeber, an dem sie zu wirkungsvollen Projekten beitragen können, die eine nachhaltigere Welt gestalten.



FITFORTHE
FUTURE

Scan for more



fit4thefuture.eu



Co-funded by
the European Union



Funded by the European Union. The views and opinions expressed are those of the author(s) and do not necessarily reflect those of the European Union or of Agence Erasmus+ France / Education Formation. Neither the European Union nor the granting authority can be held responsible for this.